

Veranstaltungsreihe im April 2008

präsentiert von der AG Soziale Kämpfe & dem Infopoint Karlsruhe

Streik bei der Telekom, Stillstand bei der Bahn, intensive Arbeitskämpfe bei Bosch-Siemens-Hausgeräte (BSH) in Berlin, die Besetzung des Fahrradwerkes in Nordhausen oder die lange Arbeitsniederlegung der KollegInnen bei der Sparkassen-Informatik in Karlsruhe zeigen beispielhaft: 2007 traten die lohnabhängig Beschäftigten so häufig wie lange nicht mehr in den Ausstand, der Streik als Mittel im Arbeitskampf ist zurück. Doch die Ergebnisse dieser Arbeitskämpfe blieben häufig hinter den Erwartungen zurück: Bei der Telekom müssen 50.000 Beschäftigte in der künftig ausgelagerten Servicegesellschaft für 6,5% weniger Lohn vier Stunden mehr arbeiten. Die Gewerkschaft der Lokführer (GDL) konnte zwar einen eigenen

Tarifvertrag durchsetzen, bezahlte diesen aber mit der Nichteinbindung des Zugbegleit- sowie Bordgastronomiepersonals und der drastischen Einstauchung der Lohnforderung von 31% auf 11%. Und auch wenn in Berlin bei BSH bereits Anfang 2007 feststand, dass am dortigen Standort auch in Zukunft Waschmaschinen produziert würden, fielen dennoch von den 570 Arbeitsplätzen 216 weg. Außerdem wurde die Arbeitszeit von 35 Stunden pro Woche auf 40 Stunden angehoben - ohne Lohnausgleich. Das Fahrradwerk in Nordhausen ist seit Oktober 2007 Geschichte und bei der Sparkassen-Informatik konnte nach 19-wöchigem Streik lediglich durchgesetzt werden, dass statt 1.200 Stellen „nur“ 500 gestrichen wurden.

„EINE KLASSE FÜR SICH: STREIKS POLITISCH BEGLEITEN!“



Fabrikbesetzung in Frankreich, 1936

UNABHÄNGIG



RADIKAL



SOLIDARISCH

PROGRAMM

Wenn wir anerkennen, dass es gemeinsame Interessen der Klasse der Lohnabhängigen gibt, dann kämpfen Belegschaften nicht nur für sich, sondern auch für uns.

Wir möchten deshalb, ausgehend von der gestiegenen Bereitschaft der KollegInnen, für Ihre (und unsere) Interessen zu kämpfen, die Frage aufwerfen, warum der Streik als Mittel im Arbeitskampf nur begrenzte Wirkung zeigte.

Wir möchten eine Diskussion um Form und Inhalt von Arbeitskampfmaßnahmen eröffnen: Welche Erfahrungen gibt es? Welche Perspektiven sind vorhanden? Welche Beschränkungen gilt es zu überwinden? Wie kann die politische Begleitung von Arbeitskämpfen in der Praxis aussehen?

Wir erachten es als Vorteil, dass wir uns diesen Fragestellungen unabhängig und unvoreingenommen annähern können, da wir weder betrieblichen noch gewerkschaftlichen, weder parteilichen noch staatlichen Interessen verpflichtet sind.

Willkommen sind uns alle, die ein Interesse an der Unterstützung von Arbeitskämpfen mit dem Ziel haben, diese zu gesellschaftlichen Kämpfen zu machen.

AG Soziale Kämpfe & Infopoint Karlsruhe

Autorenlesung & Diskussion:

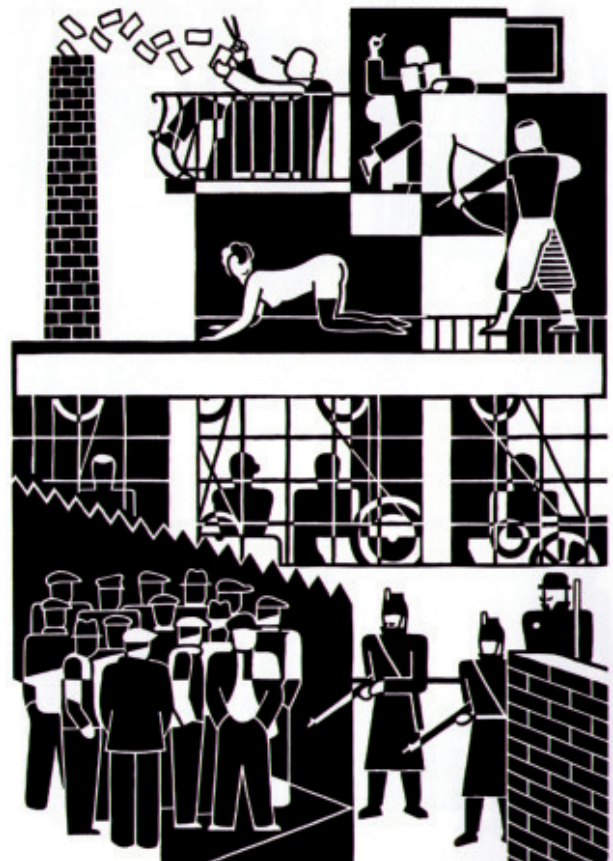
DIE GROßEN STREIKS – EPISODEN AUS DEM KLASSENKAMPF

Die großen Streiks umfasst eine Reihe von bedeutenden und kämpferischen Streiks des 20. Jahrhunderts, die weitgehend in Vergessenheit geraten sind. Vom Bummelstreik bis zum Generalstreik, vom Erfolg auf ganzer Linie bis zum totalen Fiasko. Erfasst werden dabei die verschiedenen Phasen und Formen des Arbeitskampfes im 20. Jahrhunderts. Es werden die Ereignisse und Entwicklungen dargestellt, die Hintergründe erläutert und durch Porträts der ProtagonistInnen vertieft. Die geschilderten Arbeitskämpfe stehen exemplarisch entweder für bestimmte Streikformen oder die ArbeiterInnenbewegung in einer bestimmten Phase oder Region. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt dabei auf den Spannungsfeldern von Basis und Gewerkschaftsführung und deren (widersprechenden) Strategie. Ein Glossar und kommentierte Literaturlisten vervollständigen das Lesebuch der internationalen HistorikerInnen aus den syndikalistischen Gewerkschaften wie FAU, IWW und CNT.

Alle AutorInnen sind entweder aktive GewerkschafterInnen (SyndikalistInnen), Angehörige der libertären Bewegung oder stehen dieser nahe. Die in den jeweiligen Beiträgen gelieferte Perspektive baut somit unmittelbar auf deren praktischen und theoretischen (Erfahrungs-)Horizont auf.

Anmerkung: Das Buch erscheint zwar erst in den kommenden Monaten im Unrast Verlag, die AutorInnen waren dennoch bereit, es bei uns vorab zu präsentieren

**Mittwoch, 09.04.2008, 19.30 Uhr,
Planwirtschaft**



Arbeitslose, 1931

Erfahrungsbericht:

BESETZUNG DER FAHRRADFABRIK IN NORDHAUSEN

Im Sommer 2007 besetzten die ArbeiterInnen das Fahrradwerk in Nordhausen, um sich gegen Ihre Entlassung zu wehren. Gewerkschaften und politische Initiativen unterstützten den Kampf solidarisch, der mit der selbst verwalteten Produktion des „strike-bike“ im Oktober 2007 seinen sichtbaren Höhepunkt erreicht hatte. Mittlerweile stehen in Thüringen alle Räder still: Das Werk ist dicht und die meisten ehemals Beschäftigten befinden sich in so genannten Transfermaßnahmen.

Wir haben einen ehemaligen Beschäftigten eingeladen. Er wird erzählen, warum die ArbeiterInnen das Werk besetzten, wie sie ihren Kampf führten, weshalb die Unterstützung des Arbeitskampfes von außen hilfreich war und welche Perspektiven derzeit bestehen.

**Samstag, 12.04.2008, 19.30 Uhr,
Planwirtschaft**



Marschierende Arbeiter, 1934

Seminar:

EINFÜHRUNG IN DAS KOLLEKTIVE ARBEITSRECHT

Erst in der neuesten Zeit wenden sich wieder vermehrt Menschen der „sozialen Frage“ zu. Dabei stoßen sie unweigerlich auf Gewerkschaften und ihre Kampfformen. Kaum einer weiß jedoch die rechtliche Situation, in deren Rahmen die reformistischen, gelben und auch revolutionären Gewerkschaften agieren, einzuschätzen.

Das Tagesseminar beschäftigt sich einführend mit dem sogenannten „Kollektiven Arbeitsrecht“. Dabei wird insbesondere der Frage nachgegangen, was das Arbeitsrecht ist, wo und wie es geregelt ist. Des Weiteren wird ein Überblick über das Tarifvertragsrecht und das Arbeitskampfrecht gegeben. In diesem Zusammenhang werden Begriffe wie Gewerkschaft und Betriebsgruppe erläutert. Besondere Erwähnung finden sogenannte JoberInnen und LeiharbeiterInnen.

Das Seminar bietet Rudolf Mühland von der FAU an.
Anmerkung: Das Seminar ist kostenlos. Zur Teilnahme bitte jedoch unbedingt anmelden unter sk@organisiertelinke.org!!!

**Samstag, 19.04.2008, 12.00 Uhr,
Planwirtschaft**

Erfahrungsaustausch & Diskussion: POLITISCHE BEGLEITUNG VON STREIKS IN DER PRAXIS

Deine aktive Teilhabe an der Veranstaltungsreihe ist uns wichtig. Denn wir wollen gemeinsam kämpfen lernen und diskutieren, wie der Streik wieder zur einer wirksamen Waffe im Arbeits- und damit im Klassenkampf werden kann. Bring' dich ein und schildere Deine Erfahrungen als ArbeiterIn, JobberIn, LeiharbeiterIn, 1-Euro-JobberIn oder ErwerbsloseR. Machen wir diese zum Ausgangspunkt unseres Kampfes!

Um die Diskussionen zu befeuern, haben wir einige streitbare These aufgestellt: Sie beziehen sich einerseits auf die Form von Streiks als Mittel im Arbeitskampf und andererseits auf die Inhalte, die Forderungen und Perspektiven der Kämpfe. Darüber hinaus möchten wir uns mit Dir darüber austauschen, wie die politische Begleitung von Streiks in der Praxis aussehen kann.

**Donnerstag, 24.04.2008, 19.30 Uhr,
Planwirtschaft**



Fabrikbesetzung, 1931

Alle Bilder sind von Gerd Arntz:
Zeit unterm Messer
Holz- & Linolschnitte 1920 - 1970,
erschienen beim Leske Verlag, Köln

Das sind wir:
AG Soziale Kämpfe

Be different. Wir haben kein festes Programm. Denn wir sind und wir machen das Programm: Wir sind die AG Soziale Kämpfe in der Organisierten Linken Karlsruhe. Und auch Du kannst Teil des Programms werden. Mach' dein Erleben zum Ausgangspunkt unseres Widerstandes. Nimm gesellschaftliche Konflikte dort wahr, wo du bist: In der Schule, an der Uni, bei der Arbeit oder der Arbeitsagentur, auf der Straße oder beim Einkauf.

Fight the game. Wir begreifen den Kapitalismus nicht nur als ökonomisches, sondern als umfassendes Herrschafts- und Zwangsverhältnis. Es basiert auf Ungleichheiten, die es selbst produziert und permanent reproduziert. Deshalb verlaufen überall Konfliktlinien, an denen soziale Kämpfe entzünden können. Und das ist gut so. Denn konfliktreiche Situationen sind auch perspektivreich: Der Kampf um die Zukunft beginnt heute!

Act now. Doch „das System“ ist kein totes Gebilde. Herrschaft begegnet uns zumeist in Menschengestalt, weswegen soziale Kämpfe sehr reale Konfrontationen sind. Frag' dich, wo du stehst!? Da „das System“ nicht nur gegen uns, sondern auch mit und durch uns lebt, heißt kämpfen für uns auch, aufzuhören zu funktionieren. Solidarisch möchten wir uns Stück für Stück (wieder)aneignen, was als Grundlage für ein freies und selbst bestimmtes Leben notwendig ist. Frag' Dich, welchen Weg du gehst?!

KALENDER:

09.04.2008, 19.30 Uhr, Planwirtschaft
**"DIE GROßEN STREIKS - EPISODEN
AUS DEM KLASSENKAMPF"**
Autorenlesung & Diskussion

12.04.2008, 19.30 Uhr, Planwirtschaft
**"BESETZUNG DER FAHRRADFABRIK IN
NORDHAUSEN"**
Erfahrungsbericht

19.04.2008, 12.00 Uhr, Planwirtschaft
**"EINFÜHRUNG IN DAS KOLLEKTIVE
ARBEITSRECHT"**
Seminar

24.04.2008, 19.30 Uhr, Planwirtschaft
**"POLITISCHE BEGLEITUNG VON
STREIKS IN DER PRAXIS"**
Erfahrungsaustausch & Diskussion

Hier triffst Du uns:

planwirtschaft

Werderstr. 28, Karlsruhe-Südstadt
samstags von 19 - 22 Uhr

Internationale Veranstaltung zum 1.Mai

Samstag, 26.04.2008, Anne-Frank-Haus, Moltkestr. 22, Karlsruhe

Einlass ab 19.00 Uhr / Solibeitrag € 5,-:

- + Redebeiträge & Kabarett gegen den Zeitgeist**
- + Commandantes (internationale Arbeiterlieder im Punkrock-Format) sowie weitere Live-Musik**
- + Infotische, Essen, Trinken & Tanzen**

VeranstalterInnen:

SoLi, AKI, LiLiFe, DKP, EPDF-Sagem (Eritrea), FreundInnen aus Togo, Irak, Iran, Kurdistan und Türkei